



Geplante Einsparungen und Möglichkeiten einer Neustrukturierung des Musikschulsystems

Das Land Steiermark und damit alle betroffenen Abteilungen wurden mit dem Einsparungsziel der Landesregierung konfrontiert und müssen diese nach Beschluss im Landtag Steiermark umsetzen.

Die 48 kommunalen Musikschulen trifft es in folgender Weise:

Im Budgetjahr 2011 gibt es keine Kürzung gegenüber 2010.

Im Jahr 2012 ist eine Budgeteinsparung von € 2 Millionen und im Jahr 2013 von € 4 Millionen vorgesehen.

Es gibt Gespräche mit den VertreterInnen der 48 Trägergemeinden, die einen Fördervertrag mit dem Land Steiermark geschlossen haben.

Derzeit ist zu berichten:

1. Es wird keine linearen Kürzungen der geförderten Wochenstunden für die Musikschulen geben.
2. Die Schulkostenbeiträge werden für Kinder und Jugendliche (Hauptfach, Kursfach) moderat erhöht.
3. Der Erwachsenentarif wird neu gestaltet.

Die Kunst der nächsten Wochen wird nun darin bestehen, Einsparungen zu finden, die Lasten ausgewogen und vertretbar zu verteilen.

Wie in allen Bereichen, die mit den Einsparungen des Landes konfrontiert sind, wird jede einzelne Gruppe etwas dazu beitragen müssen.

Um weiterhin eine Finanzierbarkeit vor allem aber adäquate Unterrichtsmöglichkeiten für die Kinder und Jugendlichen anzubieten, hat die Landesrätin in Absprache mit dem Gemeinde- und Städtebund zwei Arbeitsgruppen „Pädagogik“ und „Struktur“ ins Leben gerufen. Diese Gruppen haben dieses Kalenderjahr Zeit um Möglichkeiten vorzuschlagen, die eine Neustrukturierung oder eine Anpassung des steirischen Musikschulsystems beinhalten. Dies kann von einer einheitlichen Landeslösung bis zur Adaptierung der Gemeindemusikschulen reichen.

„Derzeit wird gemeinsam mit Städte- und Gemeindebund eine tragfähige, zukünftige Struktur des steirischen Musikschulwesens erarbeitet. So wurden eine Struktur- sowie eine Pädagogikgruppe eingerichtet. Von Einsparungen im aktuellen Schuljahr ist das Musikschulwesen ausgenommen.“, so Landesrätin Elisabeth Grossmann.

Die Zusammensetzung der Arbeitsgruppen wurde nach dem Gesichtspunkt der Heterogenität gewählt. Kriterien für die Zusammensetzung der Strukturgruppe waren, die unterschiedlichen Zuständigkeiten.

Zusammensetzung der Arbeitsgruppe Struktur:

Mag. Dr. Stefan Hoflehner MSc. (Landesgeschäftsführer des Steirischen Städtebundes)

Mag. Dr. Martin Ozimic (Landesgeschäftsführer des Steiermärkischen Gemeindebundes)

Mag.^a Karin Boandl-Haunold (Büro LH Franz Voves)

Johannes Hödl (Büro Landesrätin Mag.^a Kristina Edlinger-Ploder)

Mag.^a Eva Riegler (Büro Landesrätin Mag.^a Grossmann)

Mag.^a Maria Clar (Verfassungsdienst)

Dr.ⁱⁿ Renate Krenn-Mayer (Verfassungsdienst)

Mag.^a Birgit Stiger MSc. (Abteilung 9 - Kultur)

Mag. Florian Tunner (Abteilung 7A - Gemeinden und Wahlen/Personal)

Mag.^a Bernadette Petschmann (Leiterin des Referates für kommunale Musikschulen, FA 6E)

Aus diesem Anlass lud Landesrätin Elisabeth Grossmann am Freitag, den 15. April, die Mitglieder der Arbeitsgruppe Struktur in ihr Büro nach Graz ein. Bei der Kick Off Veranstaltung ging es vor allem um die Zielsetzungen und Herausforderungen, die in den kommenden Jahren zu bewältigen sind. Dabei betonte die zuständige Bildungslandesrätin, dass *„wir bereit sein müssen über den Tellerrand zu denken, um das Beste für unsere Kinder und Jugendlichen anbieten zu können, dabei aber die finanziellen Rahmenbedingungen nicht außer Acht lassen dürfen.“*

Gemeinsam soll ein modernes, qualitativ hochwertiges und langfristig finanzierbares Musikschulsystem der Steiermark entwickelt werden.

Weitere Informationen über die Arbeit der Gruppen und den Änderungen bezüglich der Einsparungen erhalten Sie in laufender Form über diesen Newsletter.

Für Fragen stehen Ihnen gerne Mag.^a Eva Riegler (0676/86664460, eva.riegler@stmk.gv.at, Mitarbeiterin im Büro der Landesrätin) und Mag.^a Bernadette Petschmann (0676/86666152, bernadette.petschmann@stmk.gv.at, Referatsleiterin für kommunale Musikschulen) zur Verfügung.